

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 12

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hohl- und Vollgeschossen, dann noch eine Tafel der ungefähren Streuungsflächen bei Anwendung excentrischer Granaten und Bomben aus den gebräuchlichsten Geschützen der Belagerungs- und Festungsartillerie, und Angaben über die Wahrscheinlichkeit des Treffens im Demontiren und Bombenwerfen von 7pfünder-Bomben aus dem 10pfünder-Mörser, Eindringen verschiedener Geschosse in Mauerwerk.

Wir können daher die Lectüre dieses mit großem Fleiße ausgearbeiteten Werkes einem jeden unserer Herrn Kameraden empfehlen, indem er es sicher nicht unbefriedigt durchgehen wird.

Schweiz.

Solothurn. Am 5. Febr. folgte ein zahlreiches Beileide dem Sarge des Obersten Wittmer zu seiner letzten Ruhestatt. — Geboren im Jahre 1780 in Erlinsbach, trat er in früher Jugend schon in Kriegsdienste. Nach der Schlacht bei Zürich, der er unter den verbündeten Truppen beigewohnt und nach ihrem Rückzuge nach Alin trat er in das deutsch-schweizerische Corps, das englische Dienste nahm. Er kam in das Regiment Meuron, trat aber einige Jahre darauf als Offizier in ein englisches Regiment. Durch schnell erworbene Sprachkenntnisse und braves Benehmen rückte er bald zum Vorkommandanten und Stellvertreter eines Kompagnie-Chefs vor. In dieser letzten Stellung theilte Wittmer Freude und Leid der englischen Truppen während des französisch-englischen Krieges von 1803—1814. Während dieser Zeit fanden wir ihn in Malta, Egypten und englisch Canada. — Im Jahre 1818 kehrte Wittmer mit Pension in seine Heimath zurück. — Leider stehen uns dermalen nähere Angaben über das ereignißvolle und vielbewegte Kriegesleben des Verstorbenen nicht zu Gebote.

Das Jahr 1830 rief Wittmer aus seiner Zurückgezogenheit, in der er sich mit Landwirthschaft beschäftigte, auf das Feld der Politik. Er blieb seinen damaligen Grundsätzen trotz mancher unlieblichen Begegnungen unangetastet treu und ergeben bis an sein Lebensende. Ein Führer der freisinnigen Partei im Niederamt wurde er 1834 von diesem in den Großen Rath, von diesem in die Regierung gewählt, als deren Mitglied er bis 1840 Vorstand der Militär- und Polizeidirektion war. Während dieser durch die Geschäfte viel beanspruchten Zeit widmete der Verstorbenen seine Mußestunden der Leitung des neugebildeten Kadettenkorps. Auch nachdem er im Jahre 1841 den Staatsdienst verlassen, waren ihm die Stunden die liebsten, die der Uebung dieser Jungmannschaft bestimmt waren. — Gott habe ihn selig!

(Sol. Blatt.)

Genf. Letzten Sonntag starb nach kurzer Krankheit Eliaß Coutau, einer von den drei Offizieren, welche am 29. Juli 1830 in Paris mit 140 Schweizern, worunter 40 Rekruten, die Kaserne von Babylon gegen 6000 Insurgenten von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags vertheidigten. Als die Kaserne in Brand gesteckt wurde, leitete Hr. Coutau den Rückzug, der in bester Ordnung ausgeführt ward. Bei der Einnahme von Trocadero hatte er das Kreuz der Ehrenlegion erhalten. Nach sei-

ner Rückkehr in die Heimath, wurde er Maire von Blainpalais, später Staatskassier. Nach der Revolution von 1846 trat er ins Privatleben zurück. Eine Frucht seiner Muße ist eine handschriftlich hinterlassene Geschichte von Blainpalais. (Basl. Nachr.)

Schweizerische Armee

in 10 lithographirten und colorirten Bildern.

Höhe 15 1/2" Breite 10".

| | |
|---------------------|-------------------|
| Nro. 1 Infanterie. | Nro. 6 Sappeur. |
| " 2 Artillerie. | " 7 Fährndrich. |
| " 3 Guide. | " 8 Dragoner. |
| " 4 Scharfschützen. | " 9 Offiziere. |
| " 5 Pontonnier. | " 10 Generalstab. |

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen der Schweiz.

Basel bei G. Wolf, Lithograph.

Neueste militärische Schrift!

In J. D. Sauerländer's Verlag zu Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Instruktion des Felddienstes

gestützt auf die

Waldersee'sche Ausbildungsmethode

der

Infanterie

für das zerstreute Gefecht,

in Verbindung mit

kriegsgeschichtlichen Beispielen.

Für jüngere Offiziere der Infanterie bearbeitet

von G. v. St.

Preis: Rthlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 20 kr.

Die österreichische Militärzeitung 1858 Nr. 1 berichtet über vorstehendes Buch: „Es ist eine mit sehr vielem Fleiße, anerkennenswerther Folgerichtigkeit, steter Rücksicht auf die Bedürfnisse jüngerer Offiziere, mit lobenswürdigem Eifer gegen leeres Formenwesen oder bloße Parade-Abrihtung bearbeitete Instruktion des Felddienstes, welche durch die zahlreichen Erläuterungen, durch Beispiele aus der neueren Kriegsgeschichte, und die in kurzen Sätzen daraus gezogenen Anwendungen für die Kriege einen besonderen Werth für jeden Militär enthält. Wir glauben daher, dieses auch in seiner äußeren Ausstattung allen Anforderungen genügende Werk, bestens empfehlen zu müssen.“

Vom Jahrgang 1857 der

Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Register, können noch etliche Exemplare zum Preis von Fr. 7 bezogen werden, durch die

Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.